

# Edles, Günstiges und Schräges für Sammler und Schnäppchenjäger

TEXT UND BILDER: PETER DE JONG

Vom Bett übers Sofa bis zur Lampe – in den beiden Geschäften Gross Brocki und Antik Ambiente gibt es fast alles. Wer hier lange genug stöbert, wird garantiert fündig: Gebrauchsgegenstände auf der einen, Antiquitäten, Raritäten und Kunstwerke auf der anderen Seite.

Man merkt ihm seine Leidenschaft für das Besondere an: Auf dem Rundgang durch sein Geschäft im Welschdörfli mit dem sinnigen Namen Antik Ambiente bleibt Bruno Caduff immer wieder stehen. «Das hier», bemerkt er und zeigt auf ein fast 300 Jahre altes Engadiner Buffet aus Nussbaum und Arve, «findet man in Graubünden so schnell nicht wieder.» Auch an kunstvoll geschnitzten Kühen aus Holz hat er den Narren gefressen, ebenso wie an einer alten Jukebox der Marke Wurlitzer. «Und sie funktioniert auch nach 70 Jahren noch immer einwandfrei.» Sagt es und drückt auf eine Taste. Schon wenige Sekunden später ertönt ein Weihnachtshit aus den Vierzigern aus dem Lautsprecher.

## Ein alter Hase

Die Antiquitäten haben auch hier ihren Preis. So kostet ein aus dem Jahr 1520 stammender Kassettentisch aus dem Safiental – geschnitzt und in tadellosem Zustand – um einiges mehr als ein schön restaurierter, einfacher

Tisch aus Tannenholz, der für 650 Franken zu haben ist. Ein Spinnrad ist übrigens für 50 und ein Schnapsgläschen für nur fünf Franken zu haben. Das, was Bettina und Bruno Caduff auf 500 Quadratmetern versammelt haben, ist den Preis alleweil wert. Deshalb erstaunt es auch nicht, dass das Antik Ambiente nicht nur Leute, die das Schöne lieben, sondern auch Sammler und Schnäppchenjäger anlockt. «Unsere Kundenschaft ist so vielfältig wie die angebotenen Waren», erklärt Caduff, ein alter Hase, wenn es um Antiquitäten geht.

Seit mehr als 30 Jahren ist der 54-jährige Churer im Antiquitätenhandel tätig. Sein Wissen, das immer mehr auch von Privaten, etwa bei Erbteilungen, beansprucht wird, hat er sich ganz nach dem Motto «learning by doing» angeeignet. Und ist dabei auch schon mal auf die Nase gefallen: «Wenn etwas nicht dem entspricht, als was es ursprünglich angepriesen wurde, dann ist das schon sehr ärgerlich», erzählt er. Heute passieren ihm solche



Voll funktionstüchtig: Bruno und Bettina Caduff suchen sich ihr Lieblingslied in der alten Jukebox aus.

Fehleinschätzungen nicht mehr. Er lässt, wenn er zweifelt, die Sache von einem Experten beurteilen. So wie vor einigen Jahren, als er glaubte, ein Bild von Albert Anker entdeckt zu haben. Ein Irrtum, wie sich herausstellen sollte. Weil der Deal aber noch nicht besiegelt war, blieb die Geschichte ohne grössere Folgen.

## Zwei Geschäfte, ein Dach

«Viele Leute wissen nicht, dass es bei Ankäufen Bares auf die Hand gibt», sagt Caduff, dem es ein grosses Anliegen ist, offen und ehrlich über den Preis zu verhandeln. «Da wird nichts verschwiegen.» Gleich nebenan befindet sich die Gross Brocki. Die rund 1000 Quadratmeter grosse Halle präsentiert sich trotz der riesigen Vielfalt übersichtlich. Hier stehen die Sofas, dort die Tische, in einer anderen Ecke die Betten, Stühle, Lampen und Schränke, nicht gerade der letzte Schrei, aber in gutem Zustand und vor allem billig. An Ständern hängen Jacken, Hosen und Pullover. Wer

sucht, findet mit etwas Glück für ein paar Franken sogar die passenden Schuhe. Geschirr steht auf meterlangen Regalen, Gläser, Besteck, dazu Teppiche, Bilder, Bücher und Platten.

Fast täglich kommt neue Ware hinzu. Vieles wird im Geschäft an der St. Margrethenstrasse 9 abgegeben, anderes stammt aus Hausräumungen, das tägliche Brot von Caduff und seinen Mitarbeitern, die bei Bedarf auch ganze Umzüge inklusive Endreinigung erledigen. Überraschungen in Wohnungen, die etwa nach einem Todesfall geräumt werden müssen, kommen eher selten vor, doch es gibt sie noch: So kam vor zwei Jahren in einer Wohnung in Trimmis ein Bündel Geld zum Vorschein: Pflichtbewusst lieferte der ehrliche Finder den Geldschatz ab, natürlich sehr zur Freude der Erben. Das Geschäft mit Gebrauchsgütern läuft nach wie vor gut. «Nur selten», stellt Caduff mit Freude fest, «verlässt ein Kunde die Gross Brocki, ohne etwas gefunden zu haben.» ■



Auch fürs dünne Portemonnaie: Das Sortiment in der Gross Brocki ist enorm vielseitig.